Stadt Baltimore.

Das General-Postamt macht darauf aufmerksam, daß alle per "Prussian closed Mail" verschickten Briefe entweder ganz im Voraus bezahlt, oder unfrankirt abgegeben werden müssen. Theilweise Portozahlung ist nicht zuläßlich. Dasselbe gilt von allen nach Oestreich geschickten Briefen, für welche 30 Cents Porto im Voraus, oder gar nichts bezahlt werden muß.

Die Aus- und Einfuhr von Baltimore. — Im Laufe der Woche betrug der Werth der von ausländischen Häfen nach hier importirten Waaren $61,-284, worunter für $1783 an zollfreien Waaren. Die Ausfuhr belief sich auf $230,165. Unter den Hauptstapelartikeln nennen wir 18,300 Pfund Lichte, 167 Fässer und 360 kleine Fäßchen Brod, 5600 Pfund Butter, 7506 Pfd. Käse, 13,814 Pfd. Speck, 98,051 Pfund Schweinefleisch, 311 Bündel Reifen, 1463 Stück Faßdauben, 10,200 Pfd. Mehl, 40,000 Fuß Bretter, 34,080 Buschel Welschkorn, 82 Gallonen Castoröl, 574 Orhoft Tabak, 4779 Pfd. Pfeffer, 1400 Säcke Rinde, 13,840 Pfd. Wachs, 400 Tonnen Steinkohlen, 47,500 Schindeln, $20,400 in spanischen Doublonen, $4300 in amerikanischem Silbergelde; ferner eine Anzahl Medizinen, Modewaaren rc.

Mayor Swann befindet sich zur Zeit auf Besuch in Philadelphia und wird mehrere Tage dort verweilen. In der Zwischenzeit versieht Hr. Ford, Präsident des ersten Zweiges des Stadtrathes, seinen Dienst.

Steuereinnahme. — Der Stadt-Collektor W. H. Valiant nahm im Laufe des Monates Februar $45,000 an städtischen Steuern ein.

Noch ein Contrakt. — Die Baltimorer Lapsley u. Thomas haben einen Contrakt erhalten, in verschiedenen Regierungsgebäuden Washington's ihren Heizapparat nebst Wasserwerke anzubringen.

Einer versus neunzehn. — Bei Gelegenheit der gestrigen Debatte über die Rechtmäßigkeit der Stadtraths-Wahl der 11. Ward (der Demokrat Howard beansprucht den Sitz des Know-Nothings Hamilton) entstand im ersten Zweige des Stadtrathes eine heftige Debatte. Die ganze Hetze der Plugs fiel über Staylor, den einzigen Demokraten des Zweig's, her. Dieser aber vertheidigte sich famos, wie in den Stadtrathsverhandlungen in erbaulicher Weise zu lesen ist.

Der Thermometer stand gestern im Schatten auf 44 Grade.

Das Belehrungsfieber greift immer mehr um sich. Nun sind auch die Ost-Baltimorer davon ergriffen worden und haben unter dem Präsidium des Hrn. J. E. H. Boston eine „Young Mens' Cristian Association" gegründet.

Die wegen ungünstiger Witterung verschobene Kansas-Versammlung fand gestern Abend im „Temperenz-Tempel", Gaystraße, statt. Das Lokal war nicht groß genug, um alle Besucher zu halten und es fehlte nicht an dem lebhaftesten Beifalle der gehaltenen Reden. Die Letztern lauteten entschieden zu Gunsten der Administration und diesem entsprechende Beschlüsse wurden mit enthusiastischem Applause angenommen. Die Hauptrede hielt Senator Toombs von Georgia. Der achtb. Joh. Nelson führte den Vorsitz. Nachdem Hr. Toombs seine Rede beendigt, folgte ihm Capt. Tate von Kansas und wurde ebenfalls öfters von lebhaftem Beifallsrufe unterbrochen.

Gouverneur Hick's Adjutanten. — Sr. Excellenz Gouverneur Hicks hat geruht, 22 Adjutanten zu ernennen, welche im Range der Obristlieutenants stehen. Wir finden darunter Hr. H. M. Warfield von Baltimore und Joh. S. Berry von Baltimore Co. Aus der starken Anzahl der Adjutanten vermuthen wir, daß der „ehemalige Constabler" einen desperaten Feldzug gegen die „Foreigners" beabsichtigt. Eine originellere Augenweide können wir uns kaum denken, als wenn wir den alten Hicks in Generalsuniform an der Spitze seiner Adjutanten einherziehen sehen werden. Vive la bagatelle!

Noch ein Know Nothingstreich. — Alle seit dem 10. März 1856 von dem Gouverneur Ligon gemachten Militair-Ernennungen sind vom Senate der Gesetzgebung nicht bestätigt worden und somit ungültig.

Der Schluß der Gesetzgebung. — Eines der letzten, von den Know-Nothings zur Abstimmung vorgelegten Gesetze war die Bill, welche dem Gouverneur das Recht der Inspektoren-Ernennung für Baltimore wieder übergiebt. Hr. Smith von Baltimore sprach gegen, Bill Alexander für die Bill. Im Laufe des Raisonnements des Letzteren bediente sich derselbe beleidigender Worte (a la Plug-Manier) gegen Herrn Contee, den Vorsitzer des Comite's über Inspektions-Angelegenheiten. Sofort erhob sich Herr Contee und trat auf Mosje Alexander zu, um ihn wegen der ehrenrührigen Worte zur Rede zu stellen. Alexander sah sich schnell nach dem Sergeant-at-Arms um, um der seiner Frechheit gebührenden Ohrfeige zu entgeben und apologirte. Begreiflicher Weise geriethen die Members durch das Intermezzo in große Aufregung und es hätte nur etwas mehr Zündstoffes bedurft, und die heterogenen Elemente, aus welchen die diesmalige Legislatur zusammengesetzt war, hätten eine allgemeine Prügelei aufgeführt. Die Bill wäre trotzdem von den Know-Nothings passirt worden, wenn nicht der Demokrat Kilbourn im letzten Augenblicke darauf aufmerksam gemacht hätte, daß ein Gesetz drei Male, je einmal an einem Tage, vorgelesen und passirt werden müsse. Dazu fehlte es aber an Zeit und da die Nichtswisser keine Dreiviertel-Mehrheit zur Aufhebung der parlamentarischen Regeln des Hauses erwarten konnten, so ging die Bill verloren. Dieses ist eine schwere Heimsuchung für die Nichtswisser, da ihrer Partei dadurch circa 40 Aemter entgehen.

Ist das der Lohn für meine Treue? — Der „Clipper", welcher durch Dick und Dünn für die Know-Nothings marschirt ist, enthält in seiner gestrigen Nummer eine schreckliche Jeremiade über die gegen ihn bewiesene Untreue der durch seine (und der Plug-Uglies) Püffe in's Amt gelangten Männer in Annapolis! Man habe anstatt ihm, Whiskey-trinkenden Intriguanten die Staats-Druckarbeit gegeben, zu der er, nur er allein für seine treuen Dienste berechtigt gewesen sei. Mit Ausnahme von vier Delegaten, seien die „Americans" in Annapolis sämmtlich Verräther gewesen und es sei Zeit, daß die Partei von diesen unsaubern Subjekten, (die dem „Clipper" die Druckarbeiten nicht geben wollten) gesäubert werde. Die Jeremiade des „Clipper" läßt sich leicht erklären. Er hatte in Anticipation aller fetten Druckjobs in Annapolis eine 'first rate Printing Office" dorthin geschickt und durch den Verrath der „Americans" erheblich Geld verloren. Wäre unser Nachbar weise gewesen, so hätte er dieses Resultat erwarten können. Männer, die durch Betrug erzielte Wahlen für legal erklärten, konnten unmöglicher Weise Scrupel hegen, einen getreuen Helfershelfer über Bord zu werfen. Wir rathen unserem darniedergebeugten Collegen, den Parteischwindel an den Nagel zu hängen und die alte unabhängige Richtschnur wieder einzuschlagen. Möge er sich die „Sun" und den „Correspondenten" als Beispiel nehmen, die ohne Parteiklepperei blühen und gedeihen. Wir statten dem um die Frucht seines Fleißes betrogenen Nachbarn unsere Codolenz für sein Pech ab! —

Feuerlärme. — Der Lärm um 5½ Uhr am Donnerstag Nachmittag rührte vom Brande eines Schornsteines auf einem Hause in East-, nahe Fayettestr., her.

Der Feuerlärm um 8 Uhr Abends rührte von dem Brande eines in Canton, östlich vom Harris Creek, belegenen Hauses her.

Naträglich erfahren wir noch, daß das Feuer in einem zweistöckigen, backsteinernen, von Joh. Beckert geeignetem Wohnhause an der Ellicottstraße, unweit der Stadtgrenze in Folge eines vernachläßigten Heizapparates entstand, welcher eine leichte Bretterwand in Flammen setzte. Mehrere Feuer-Compagnieen eilten nach dem Platze, kamen aber zu spät, um noch Hülfe leisten zu können und bald standen nur noch die rauchenden Trümmer. Der auf $500 veranschlagte Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Der im untern Stockwerk wohnende Hr. Wise erlitt in Folge des raschen Enfernens seiner Mobilien rc. einen Verlust von $50.

Feuer. — Um fünf Uhr Mittwoch Nachmittags brach Feuer in der Wohnung des Hrn. Blendheim, Nr. 54, Nord Eutawstr., aus, indem man unvorsichtiger Weise eine Ofenröhre durch eine leichte Bretterwand geleitet hatte. Die Mitglieder der New-Market Feuer-Compagnie waren rasch am Platze und löschten den Brand, der nur einen Schaden im Betrage von $25 angerichtet hatte. Derselbe ist durch Versicherung gedeckt.

Feuer. — Vorgestern Abend um 10 Uhr entdeckte die Polizei im Bretterhofe von R. Hooper im mittleren Stadtdistrikte ein Feuer. Dasselbe wurde gelöscht, ehe es erheblich um sich gegriffen hatte.

— Gestern Morgen zwischen 4 und 5 Uhr brannte ein von Farbigen bewohntes Haus in Nr. 37, Eaststr. Auch hier wurde mit Erfolg und ehe großer Schaden angerichtet worden, gelöscht.

Schrecklicher Unfall. — Am Donnerstag Morgen wurde der Arm des in der Lohgerberei des Hrn. Appold in Nord- oberhalb Madisonstr. arbeitenden Gerbers Sharp von der Maschinerie ergriffen und unterhalb des Ellnbogens schrecklich zerquetscht. Man brachte den Mann sofort nach seiner Wohnung in Britton-, nahe Eagerstr., wo nach stattgefundener Consultation der Arm amputirt werden mußte. Der Patient befindet sich so wohl, als unter Umständen nur möglich.

Verkauf von Hundefleisch. — Vorgestern wurde Joh. Brotzmann auf die Anklage verhaftet, Würste von Hundefleisch gemacht und verkauft zu haben. Aus dem Verhöre vor Friedensrichter McAllister erhellt, daß ein Sohn eines in Canton-Avenue wohnenden Hrn. Kalb mit zwei Hundefellen in der Hand durch Gaystraße die Nähe des Belair-Marktes passirte und vom Polizeibeamten Hudgins angehalten und gefragt wurde, wo er die Felle erhalten habe. Er antwortete, sein Vater habe sie von einem in Nr. 12, Walker-, nahe Bondstraße, wohnenden Manne, Namens Brotzmann, gekauft, der das Fleisch zu Würsten verwendet hätte. Diese unvermuthete Aeußerung veranlaßte den Beamten, sich in das Haus Brotzmann's zu verfügen und eine Haussuchung anzustellen, deren Resultat das Auffinden zweier im Kamin versteckten Töpfe mit Hundefett war. Diese und die Felle brachte der Beamte in's mittlere Stationshaus, wo sie von einem neugierigen Beamten mit allerlei Bemerkungen in Empfang genommen wurden. Brotzmann erklärte, als man ihn wegen des Hundefettes zur Rede stellte, dasselbe sei für einen an der Auszehrung leidenden Menschen aufbewahrt, der seit drei Wochen vier Hunde verzehrt habe. Der erwähnte Friedensrichter entließ hierauf den Angeklagten gegen Bürgschaft für sein Erscheinen zum weiteren Verhör.

Freigabe. — Am verwichenen Mittwoch hatte der wegen angeblicher Beraubung des Hrn. McAuley angeklagte Edw. Dorsey ein weiteres Verhör vor Friedensrichter Jolly welches mit seiner Freigabe endigte, da man ihm die That nicht beweisen konnte.

Festnahme eines vorgeblichen Pferdediebes. — Gestern Morgen traf von Parkersburg, Va., die telegraphische Depesche ein, daß ein Mann, Namens D. D. Haston, einem Hrn. G. Felding Pferd u. Wagen gestohlen habe und dann per Eisenbahn nach Baltimore durchgebrannt sei. Als nun gestern Mittag der Zug von P. eintraf, befand sich die Polizei am Depot und ein Mann, der von P. eingegangenen Beschreibung entsprechend, wurde verhaftet.

Straßenkrawalle. — Vorgestern Nachmittag entstand an der Ecke von Bond- und Prattstraße ein Krawall zwischen mehreren von einem Brande zurückkehrenden Feuer-Compagnieen, der indessen von den anwesenden Polizeibeamten bald unterdrückt wurde. R. Goodison, einer der Hauptkrawaller, wurde festgenommen und bis auf Weiteres eingesperrt.

Um 6 Uhr Abends entstand abermals ein Krawall zwischen drei Feuer-Compagnieen, welche in Lightstraße mit ihren Apparaten in Collision gekommen waren. Die Polizei war hier ebenfalls rasch bei der Hand und verhaftete G. Elder, James King, Joh. Depisch, Rob. Williams, W. Jones, W. Tiger, J. F. Roberts und Joh. Haupt wegen Anstiftung eines Straßenkrawalles. Sämmtliche Arrestanten wurden sodann gegen Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht wieder freigegeben.

Taschendiebstahl. — Dem Grocerie händler R. B. Chenowith, der in Nord-Gaystraße wohnt, entwendete am Dienstage ein gewandter Industrieritter in einem Omnibus ein Portemonnaie mit $45.

Erfolgloser Schwindel-Versuch. — Gestern Morgen zwischen 10—11 Uhr präsentirte ein gentil-aussehender junger Mann in der „Mechanics'-Bank" einen Check von $63,10, angeblich von Hrn. J. Carman, Präsident der „Western Telegraph Co.", gezogen. Bei Untersuchung der Unterschrift entdeckte Hr. Rodgers, daß dieselbe falsch war und seine Entdeckung erhielt durch die schnelle Herbeirufung des Hrn. Carman, Bestätigung. Der gentile junge Mann, welcher vorgab, an der Fälschung unschuldig zu sein und den Check „von einem Manne an der Ecke" zum Incasso erhalten zu haben, wurde nunmehr verhaftet. Er gab seinen Namen als Joh. Hamilton an. Auf der Polizeistation erkannte man in dem Verhafteten einen schon früher unter der Anklage eines Verbrechens verhafteten Menschen.

Schändlicher Ueberfall. — Vorgestern Abend kurz nach 10 Uhr wurde Herr J. Reed, einer der Rapporteure der „Sun", an der Plowman-, nahe Albemarlstraße, von Straßenräubern überfallen. Einer derselben schlang im Nu seinen Arm um den Hals Reed's, drückte ihm das Knie gegen den Rükken und machte Hrn. R. total hülflos, während der andere Spitzbube die Taschen plünderte. Nach vollbrachter That ließen die Vagabonden Hrn. R., der beinahe erdrosselt war, zu Boden fallen und suchten das Weite. Der Hauptverlust des Herrn R. besteht in einer goldenen Brille, die ihm vor Jahren einmal zum Geschenk gemacht worden war. Er will gern $5 Belohnung geben, um dieselbe zurückzuerhalten.

Ein ähnlicher Fall ereignete sich am Montag Abende an der Ecke von Howard- und Fayettestraße, wo ein Herr, der mit seiner Tochter des Weges kam, seines Portemonnaies beraubt wurde. Die Tochter machte Lärm, worauf die Räuber davoneilten, ohne jedoch das Portemonnaie, zurückzulassen.

Festnahme eines Diebes. — Zwischen 7 und 8 Uhr am vorletzten Abende ertappten die Polizeibeamten Smith und Fravey einen Mann, der mit äußerster Anstrengung in den Farbewaaren-Laden der Herren Benj. und Andreas Müller in Roß-, nahe Eutawstraße, einzubrechen versuchte. Die Beamten schlichen sich heran, ergriffen ihn, als er eben in die Thür eintreten wollte, und brachten ihn in das nächste Stationshaus, wo sich bei dem am nächsten Morgen erfolgten Verhöre ergab, daß der Dieb 60 Jahre alt sei, und Thom. Harvey, alias Geo. Harley, heißt und von Profession ein Dieb ist. Friedensrichter Logan überwies ihn dem Gerichte. Mittlerweile hatte die Polizei seine Wohnung in Nord-Eutawstr. ermittelt, wo sie nach langem Nachsuchen in einer Kiste ein äußerst umfangreiches Sortiment Diebeswerkzeuge entdeckte. Dieselben bestehen in 90 eisernen und 29 messingenen Nachschlüsseln, 2 Blendlaternen, 1 Paar Tasters (callipers), 42 Kellerschlüsseln rc., und wurden gestern Morgen in der Office des Polizeimarschalls deponirt.

Verhaftung von Hazardspielern. — Am vorletzten Abende arretirten die Polizeibeamten sechs Farbige, welche in dem von O. Adam gehaltenen Wirthshause bei'm Farospiel sich die Zeit vertrieben. Sämmtliche Arrestanten zahlten bei dem Friedensrichter Boyd die übliche Strafe nebst Kosten und wurden entlassen.

Verwegener Angriff. — Gestern Morgen wurde der Assistentscheriff Evans von Baltimore County von einem Manne, den er wegen Mißhandlung seiner Gattin festnehmen sollte, lebensgefährlich verwundet. Die Verwandten der Frau hatten gegen den Haustyrannen einen Haftsbefehl ausfertigen lassen und als nun der erwähnte Assistent-Scheriff an die Thüre klopfte, riß jener dieselbe plötzlich auf und feuerte einen Schuß auf Evans ab, der schwer verwundet niederstürzte und dann nach seiner Wohnung gebracht und ärztlicher Behandlung übergeben wurde. Der Haustyrann ward gefänglich eingezogen.

Kirchenraub. — Vor einigen Nächten brachen Diebe in die in Franklinville belegene Salemkirche, stahlen mehrere Kirchengeräthe und verbrannten eine Anzahl Schulbücher. Ihr Versuch, die Kirche in Brand zu stecken, mißlang glücklicher Weise.

Einbruch. — In derselben Nacht wurde der Laden von Wethered's Fabrik erbrochen und eine Partie Waaren daraus gestohlen. Die Diebe brachen die Schublade auf und stahlen die darin aufbewahrte Kasse des Postbureaus, die zwar nur wenige Dollars enthielt.

Polizeibericht. — Samuel Ellinger mußte bei dem Friedensrichter Griffin $2 Strafe und Kosten zahlen, weil er den Fußweg vor seinem Grundstück von Eis und Schnee zu reinigen unterlassen hatte.

— Frau Marschall wurde vom Polizeibeamten Gleason festgenommen, weil sie Anna Blumen ein beschimpft hatte, und kam gegen Bürgschaft für künftiges friedliches Verhalten wieder frei.

☞ Am Montag Abende findet in den „New-Assembly-Romms" Conzert und Ball des Lehrers Ph. Wacker statt. Die Zöglinge der Schule und Capt. Feldmann's ausgezeichnetes Musik-Corps wirken in dem Conzerte mit.

☞ Am Montage findet die Prüfung der Zöglinge der Schule des Herrn Wacker statt. Das Publikum ist dazu besonders eingeladen.

☞ Herr A. Martini giebt zur angemessenen Feier der Verlegung seiner Wirthschaft von Broadway nach Nr. 241, Süd-Bondstr., am Montag Morgen einen Lunch.

☞ Bei Herrn Chr. Kaiser, Nr. 131 Lexingtonstraße, wird am Montag Abende ein neues Preiskegelschieben durch einen Lunch eröffnet. Kein Kegler sollte fehlen.

Stock-Börse von Baltimore den 12. März

Balto. & O. R. R. Bonds, 1867	80½
N. W. Va., 3. Hypoth.	66½
Western Bank Shares	19
Balto & O. R. R. Shares	47¾—49¼
N. Central R. R. Shares	17¾
Canton Comp. Shares	27¼
Springfield Mining Company Shares	2 —2⅜

Preise der Stocks in New-York,
bei dem ersten Board, 12. März.
Mit Telegraph
durch Wm Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, Southstraße.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	—
La Crossen R. R.	10¾	Reading R. R.	59½
Canton-Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	93
Erie-Eisenbahn	29⅞	Clevel. u. Tol. R. R.	46¾
Illinois-Bonds	91⅞	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	25	Cumberland Kohlen	21¼
Missouri Sechse	84⅛		

Markt unverändert.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	—
La Crossen R. R.	—	Reading R. R.	58¼
Canton Compagnie	23¾	N.-Y. Central R. R.	91¾
Erie Eisenbahn	29⅞	Clevel. u. Tol. R. R.	46½
Illinois Bonds	—	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	—	Cumberland Kohlen	—
Missouri Sechse	84¼		

Markt fest.

Hafen von Baltimore 12 März 1858.

Angekommen:
Dampfer „Elizabeth", New York.
Clarirt:
Schiff „Falmouth", Liverpool; Brigg „A. J. W. Applegarth", Rio de Janeiro.
Gesegelt:
Brigg „A. J. W. Applegarth", Rio de Janeiro.
Memoranda.
Dampfer „Caledonia", von New-York nach Charleston, kam am letzten Montag unter Segel am Cap Henry vor, weil er am Sonntag seine Maschinerie gebrochen hatte. Er wurde behufs Ausbesserung in der Nacht des 9. d. Mts. nach Norfolk bugsirt; Dampfer „Cartersburg" kam am 7. d. Mts von Baltimore in Charleston an; Barque „Union" clarirte am 9. d. Mts. in Boston nach Baltimore.

Abgang der Ozean-Dampfer.

Von Europa:

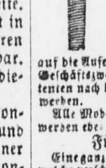
	Von	Nach	Am	
Hammonia	Hamburg	New York	März	1
N. American	Liverpool	Portland	„	3
Glasgow	Glasgow	New York	„	3
Arabia	Liverpool	New-York	„	6
Fulton	South'pton	New-York	„	9
City of Balto.	Liverpool	New York	„	10
Niagara	Liverpool	Boston	„	13
Edinburgh	Glasgow	New York	„	17
Africa	Liverpool	New-York	„	20
City of Wash'n	Liverpool	New-York	„	21
Indian	Liverpool	Portland	„	24
America	Liverpool	Boston	„	27
Arago	South'pton	New York	April	6

Nach Europa:

	Von	Nach	Am	
Europa	New York	Liverpool	März	17
Kangaroo	New York	Liverpool	„	18
North Star	New-York	Bremen	„	20
Ariel	New-York	Southa'n	„	20
Canada	Boston	Liverpool	„	24
N. American	Portland	Liverpool	„	27
Glasgow	New-York	Glasgow	„	31
Arabia	New York	Liverpool	„	31

HARDWARE.

P. Sauter & Bruder,
Nr. 213, W.-Prattstraße,
zwischen Hanover- u. Sharpstr.,
empfehlen ihren Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen ihr wohlassortirtes Lager von
Eisen-Waaren
aller Art, Schlössern Messern und Gabeln, Löffeln, Werkzeugen für Tischler und andere Holzarbeiter, Haus- und Küchen-Geräthen, Kehrbesen, Messing-Waaren, Lampen, Glas-Waaren, Vogelbauern in eleganter und einfacher Form, gußeisernen Kochgeschirren und andern Artikeln. — Bei reeller Bedienung halten wir stets die billigsten Preise. (Mrz.2,12Mte)



Monument-Messing-Gießerei und **Modell-Anfertigung** von **Clemens Olhaber,** Nr. 1, Swanstraße, nahe der Baltimorestr.-Brücke.
In obigem Geschäfte werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel in Messing gegossen und fabrizirt, als: Lagerbierhähne, alle Sorten Hähne für Wasserleitungen, Destillerien, Schrauben rc.
Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf die Anfertigung von allen Modellen in irgend einem Geschäftszweige gelenkt, welche zur Erlangung von Patenten nach der Patent-Office nach Washington gesandt werden.
Alle Modelle für Maschinenbau und Eisengießereien werden ebenfalls auf die accurateste Weise angefertigt.
Für Wirthe und Bierbrauer.
Eine ganz neue und praktische Gattung Lagerbierhähne, welche verschieden von den alten sind. Schadhafte werden auf's Beste reparirt. (Febr.10,12Mte)

Frische Zufuhren von deutschem Limburger Käse.
100 Kisten ausgezeichneten Limburger Käse soeben erhalten und werden solche, um schnell damit aufzuräumen, billig verkauft bei Nordlinger Bros., (41$) Nr. 102, Lombardstr.

Holz! Holz! Holz!
Vorzügliches Eichenholz zu 4 Dollars die Cord zu haben bei Joshua Underwood, am Anfang von Dugan's Werft oder in Colton's Kohlhofe in Gough-, nahe Canalstr. (59-62)

Holl. Häringe und Limburger Käse.
Soeben erhalten per Schiff „Billy" von Rotterdam: 500 Fäßchen Holl. Häringe und 50 Kisten Limburger Käse, — kein Baierischer oder New-Yorker, sondern ächter Limburger, — welche wir billig ablassen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro., (25$) Nr. 268, Broadway, Fells-Point.

Glänzender Erfolg und rasches Emporblühen der neuen deutschen Heimath und Freistätte
Eggharbor City,
am schiffbaren und als Sicherheits-Hafen berühmten Eggharbor-Fluß; und an der prächtigen Eisenbahn von Philadelphia nach Atlantic City, umgeben von einer 50 Quadratmeilen großen aufblühenden deutschen Ansiedlung — ausgelegt mit breiten und bequemen Straßen, mit großen Parks, botanischem Garten, niedern und höhern Bürgerschulen und wissenschaftlichen Anstalten, Stadt-Eisenbahnen und allen andern Erfordernissen der Civilisation, welche sämmtlich im großartigen Plane der Gesellschaft vorgesehen und mit der fortschreitenden Entwickelung der Stadt und Ansiedlung verwirklicht werden. Die Gesellschaft baut über tausend Backsteinhäuser auf ebenso vielen Landgütern der Mitglieder um die Stadt herum, und ebenso tausend hübsche und bequeme Backsteinhäuser in der Stadt, um dieselben frei und unbelastet an die Unterschreiber für Stadtbauplätze zu vertheilen. Ebenso werden über 2000 Prämien-Gärten zu beiden Seiten der Stadt als kostenfreie Zugaben unter die Theilnehmer der Stadt vertheilt. Ferner $100,000.00 zur Verschönerung der Straßen, welche sämmtlich mit Schattenbäumen bepflanzt werden, $50,000.00 für die Verschönerung der Parks, $50,000.00 für Schulen und $100,000.00 für Stadt-Eisenbahnen bestimmt. Ueberdauert werden alle Einnahmen der Gesellschaft, die auf $2,000,000.00 sage zwei Millionen Thaler berechnet werden, nach Abzahlung der kleinen Landschuld in der Stadt und Ansiedlung zum Besten der Mitglieder und Theilnehmer verwendet, während von Privatleuten zusätzlich eine noch größere Summe angelegt werden wird, wie der beispiellos schnelle Fortgang der Privatbauten beweist.

Schon jetzt ist Eggharbor City ein so angenehmer und dem deutschen Gemüthe so entsprechender Wohnort, daß die zahlreichen Deutschen daselbst mit ihren Männer- und Frauen-Vereinen, ihren musikalischen Unterhaltungen, ihren Sing- und Tanzfesten im großen Sängerpark, ihren deutschen Stadtbehörden u. s. w. und unter dem beständigen Klange der Muttersprache sich so heimisch und glücklich fühlen, als wären sie in ein verjüngtes und freies deutsches Vaterland versetzt. Täglich kommen neue Familien, neue deutsche Ansiedler aus allen Theilen des Landes. Der Verkehr mit den benachbarten Weltstädten Philadelphia und New-York ist so leicht und schnell, daß für den ergiebigsten Ackerbau für Industrie und Geschäfte aller Art die größten Märkte Amerika's gleichsam vor der Thür sind. Das Klima ist milde, angenehm und sehr gesund. Das Wasser ist überall so rein, klar und erquickend, wie es selten gefunden wird. Kurz, alle Bedingungen zur Verwirklichung einer großen, wohlhabenden, freien und glücklichen deutschen Heimath im Herzen des Handels, der Industrie und der Civilisation von Amerika sind dort gegeben. Dort entwickelt sich der deutsche Volks-Charakter in seiner Reinheit und Vollkommenheit, ungestört von entarteten Söhnen amerikanischer Freiheit und mit Liebe und Bewunderung beobachtet von den gebildeten Bürgern Amerika's. — Dort ist vor allen ein beglückender Heimathsort für die deutschen Frauen, welche in Amerika mehr noch als die Männer das gemüthliche und beglückende deutsche Volksleben entbehren, welches sie aber in der freien, deutschen Eggharborstadt veredelt und noch schöner wieder finden, als selbst im druck- und formbelasteten Vaterlande. Die Betheiligung ist so leicht gemacht, daß keine deutsche Familie sich auszuschließen braucht. Ein Bauplatz von 40 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe, nebst einem Prämiengarten von doppelter Größe, oder einem Antheile an einem Prämienhause, kostet gegenwärtig nur noch $75.00 in 30 monatlichen Zahlungen von $2.50 und $3.00 bei'm Unterschreiben für Unkosten.

Karten, Pläne und alles Nähere erhält man bei dem Agenten, Herrn J. Schmidt, im deutschen Schulhause in der Gaystraße. (Febr.2,6Mte)

Neue bronzene Toddy-Kessel
soeben erhalten und heute geöffnet. Ferner mehrere schöne Sorten von Bronze-Candelabers, zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen bei
Cortlan & Co.,
(362) Nr. 184, Baltimorestraße.

Kerosene-Oel zur Beleuchtung.
Dasselbe vereinigt in sich vollkommene Sicherheit mit einem ökonomischen und glänzenden Lichte. In Bezug auf Glanz, Stärke und Zartheit übertrifft dieses Licht bei weitem das, was durch alle anderen jetzt gebräuchlichen Oele und Flüssigkeiten erzeugt wird; wegen seiner Ersparnisse wird es aber ganz besonders empfohlen, indem man in einer Stunde noch nicht einmal für einen Cent verbrennt, und weil es ein Oel ist, so explodirt es eben so wenig, als gewöhnliches Fischöl, und dadurch wird es was schon so lange noth that, ein sicheres, glänzendes und sparsames Licht. Lampen und Oel sind zu verkaufen bei
T. A. Pettet,
Nr. 436, West Baltimorestraße, zwischen Pearl- u. Greenstr.
(Feb22,12Mt)

L. Eckhardt & Bruder,
Nr. 35, West-Baltimorestraße, nahe dem „Maryland-Institut"
Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w.,
Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Leisten-Tische, Decken-Gimse, feiner Holzrahmen, u. s. w. (Nov.3,12Mte)

Oefen! Oefen! Oefen!
Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.
NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
☞ Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19,6Mte)

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
Hudson u. Storm
haben in ihrem Kohlen-Depot, Nr. 78 und 83, Northstraße, alle Sorten von weichen und harten Kohlen in großem Vorrath, und sind im Stande, dieselben zu den billigsten Baarpreisen zu verkaufen. Ihre Kohlen liegen ganz unter Obdach, so sind dieselben stets trocken und frei von Schnee und Eis. Gute spanische Viertelthaler werden für voll genommen.
(Jan.9,2Mte)

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhardt's
neueste patentirte Bruch-Bandagen für Männer, Frauen und Kinder, zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeldlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist ihrer Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.
Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen rc.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni20,12Mte)

Ein kräftiges Alter, oder ein frühzeitiger Tod!!
Soeben ist erschienen und für 25 Cts. zu haben bei W. R. Schmidt, Nr. 55, N. Gaystraße, gegenüber der „Zions-Kirche":

Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechtsumganges,"
von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cents Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois.
(Mrz3,12Mte u.W.)

Baare Zahlung oder gute Noten.
Unter obigen Bedingungen bieten wir zu billigen Preisen folgende Artikel im Verkaufe an, zum größten Theil aus unsrer eigenen Fabrik und für deren beste Qualität wir garantiren.
Thüren,
Fenster, (mit und ohne Glas,)
Blenden,
Fenster- und Thür-Rahmen,
Spindel-Pfosten,
Docken-Geländer,
Simswerk,
Träger,
Mistbeet-Fenster,
Hölzerne Kaminsimse,
Schiefer- do. do.,
Schiefer-Heerde,
Bau-Kurz-Waaren,
Fensterglas.
Hand-Riegel, Bänder, Centre-Blumen für Täfelwerk, geschnitztes Simswerk und Träger, Aussverzierungen, Fenstergewichte und do. Seile, zugerichtete Fußböden, Backsteine, Kalk, Haare, Gyps Cement u. s. w. Ebenso eine große Auswahl architektonischer Materialien und Verzierungen.
Bestellte Arbeit wird pünktlich und in der besten Weise geliefert.
Ferner sind wir Agenten für die beste Fenster-, Thüren- und Blenden-Maschinerie, welche im Lande angefertigt wird, und sind im Stande, alle zur Fabrikation von Thüren, Fenstern, Blenden, Simswerk, u. s. w., erforderliche Maschinerie zu Fabrikpreisen zu liefern, wie z. B.
Fläch-Maschinen,
Kraft- und Fuß-Fugen-Maschinen,
Sims-Maschinen,
Zapfen-Maschinen,
Hobel-Maschinen'
Blend-Fugen-Maschinen, u. s. w.
Für alle wird vollständige Befriedigung garantirt. Beschreibende Circulare unseres Geschäfts, Preislisten, Baukostenanschläge rc. werden auf Verlangen geliefert. Alle Aufträge werden pünktlich besorgt von
George O. Stevens & Co.,
Nr 47, West-Prattstraße, nahe Spear's Werft, Baltimore, Md.
(Mrz.4,9Mte)

Braunschweiger Cervelat.
(oder Mettwurst,) etwas Feines, bei C. F. Reitz.
(1792)

Washington, D. C.

Agent des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
B.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.
Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

Land-, Pensions-, Patent- und Claim-Agency.
Washington, D. C.
Bureau für Landwarrants u. Pensionen
„ für Patente.
„ für Nachricht über im Dienste der Ver. Staaten verschollene Personen
„ für Ansprüche und Geschäfte bei der Regierung, dem Congresse und den Legationen
„ für den Bezug von Geldern und Vermögen in Deutschland und Amerika
„ für Commissions-, Geld- und Wechselgeschäfte überhaupt.
Die unbekannten Erben unzähliger im Land- u. Seedienste der Ver. Staaten im Florida-Kriege (1835—42), im Mexikanischen Kriege (1846-48) u. b s auf die neuste Zeit gebliebener Deutschen, haben die ihnen aus diesem Dienste zufallenden nicht unbedeutenden Vergütungen der amerikanischen Regierung immer noch nicht reclamirt und empfangen. Es werden daher alle Diejenigen, welche Angehörige im Dienste der Ver. Staaten umgekommen glauben, eingeladen, sich mit Aufgabe der Namen der Vermißten u. irgend welcher auf die Spur führender oder identifizirender Umstände an den Unterzeichneten zu wenden, welcher Auskunft ertheilen und im Falle der Bestätigung die Ausfolgerung der Guthaben prompt vermitteln wird.
Die folgenden Personen:

Rudolph Basson,	Johann Becker,
Christoph Beyer,	Carl Braun,
Johann Dall,	Samuel Harsel,
Friedrich Hartmann,	Joh. Helms,
Christian Hersley,	Heinrich Lieden,
Samuel Levening,	Philip Meyer,
Joseph Manß (a. Baden)	Heh. Nautkel,
Joh. Schaefer,	Johann Schmidt,
Louis Schurmann,	Jacob H. Tyneson,
Benj. Tschop,	Carl L. Winkelmann,

standen im Kriegdienste der Vereinigten Staaten.
Alle Diejenigen, welche über deren Heimath und Familie in Deutschland Auskunft ertheilen können, werden es lohnend finden, sich sogleich an den Unterzeichneten zu wenden.
Washington, D. C.
(58-70) Alfred Schücking.

Washington, D. C.
Unser Wein-Lager ist gut assortirt und empfehlen zur gefälligen Abnahme:
Weiße Weine
zu 25 Cents per Bottle — $2.75 per Dutzend.
„ 37 „ „ „ — $4.00 „
Rothe Weine
zu 25 Cents per Bottle — $2.75 per Dutzend.
„ 37 „ „ „ — $4.00 „
„ 50 „ (St. Julien) — $5.00 „
Rhein-Weine,
Rüdesheimer, Deidesheimer, Hochheimer
zu 75 Cents per Bottle — $7.00 „
prima Qualität
zu 1 Doll. per Bottle — $10.00 „
Ebenfalls haben wir Schweizer-, Limburger-, u. grünen Kräuter-Käse, sowie auch Holländische Häringe in bester Qualität zu billigem Preis an Hand.
T. C. & W. Gerecke,
(58-) Pa. Avenue, Nr. 381.

Leder! Leder!
Billig für baares Geld.
Kommt und sprecht vor bei,
Maynard und Rose,
Nr. 46 Süd-Calvert-, 1. Thür unterhalb Lombardstr.
Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauche für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlen-Leder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.,	Galter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w. u. s. w.

Maynard und Rose,
(Jan4,13.*) Nr. 46, Süd-Calvert-Straße.

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.
Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —
Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nachsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.
Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen and harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto handeln: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"
Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Campico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baares Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(72$) 1 Thür nördlich von Lombardstr

An die Schuhmacher!
Meinen deutschen Landsleuten in Fells-Point besonders mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in
Nr. 179 Fleetstraße
zwischen Bondstraße und Broadway,
einen Leder-Laden
errichtet habe, wo ich alle Sorten Leder, als: Sohlenleder, Skirting, Buff Ober-Leder, Splits, Kalbfelle, Marocco und Linings zu den billigsten Preisen für baar Geld verkaufen werde. — Mein Motto ist:
„Kleiner Profit und rascher Absatz."
Charles Friese,
Nr. 179, Fleetstraße,
(Febr.22,3Mte) zwischen Bondstraße u. Broadway.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Oberthelle
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.
Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.
☞ Agent für Steelman's Leisten.
David Starzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße.
(Mai29,12Mte)

D. Darraugh,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.,
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Gattin, ital. Linnen,	Findings rc. rc.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.16,12*) D. Darraugh.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße.
Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:
Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge rc.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Ld. Thomson,	Francis L. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Henry Carroll,
David S. Wilson,	W. G. Stewart,
Wm. F. Worthington,	Wm. H. Brune,
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.W. Ecke von South, u. Waterstr., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Kurz-Waaren.
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneidezeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Kroh's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.
Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.

Vorzügliche goldene Uhren!
Canfield Bruder u. Comp.,
Nr. 229, Baltimorestraße,
haben kürzlich ihrem Waarenvorrathe ein ausgedehntes Assortiment von Londoner, Liverpooler, Genfer und Copenhagener Uhren der besten Qualität hinzugefügt, die zu den billigsten Preisen verkauft werden. (57$)

Vergnügungen.

Großes Quartett-Conzert
jeden
Montag, Donnerstag u. Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,1Mt)

Conzert und Ball,
in den
„New-Assembly-Rooms,"
Montag den 15. März,
Aufgeführt von den Zöglingen der Wacker'schen Schule, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Gesangsfreunde, sowie Capt. Feldman's berühmter City-Cornet-Band.
Hiedurch zeige ich den Eltern der mir anvertrauten Kinder, sowie allen Freunden der Erziehung und des Unterrichts überhaupt an, daß ich am obigen Tage ein Conzert, verbunden mit Ball, abhalten werde. Da der Ertrag zur Errichtung der von mir am 1. März eröffneten Kleinkinder-Schule bestimmt ist, und die größtmöglichsten Vorkehrungen in jeder Beziehung getroffen sind, so sehe ich einer zahlreichen Betheiligung freundlichst entgegen, mit der Versicherung, allen Besuchern den genußreichsten Abend zu verschaffen. Capt. Heitrich, der berühmte Gastgeber, wird für die besten Speisen und Getränke Sorge tragen.
Tickets 75 Cts. für 1 Herrn u. 2 Damen sind bei dem Unterzeichneten und Abends an der Kasse zu haben. Anfang des Conzerts Abends präcis 8 Uhr.
(55-62) Ph. Wacker.

Marshall's Niederlage
von
Fancy- und Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!
Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. St. und alle Bestellungen sind zu adressiren an
Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstraße,
(Jan22,3Mte) Baltimore, Md.

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie
französische Cognacs und
Branntweine,
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. G. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(281$) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,) von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
G. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(188$) zwischen Baltimore u. Fayettestr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
G. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281$) zwischen Baltimore und Fayettestraße.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
46er Deidesheimer,
Nachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner rc. rc.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien rc. rc.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure, Fred. de Bergy,
(291$) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Bücher-Anzeige.
Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:
Heigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbdn. $12.50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände. 8o. Berlin, 1843. Br. $9.55
Zöhrer, der Vaccin-Prozeß und seine Krisen. 2te Auflage, 8. Wien, 1846. 62 Cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Mousselin-Band. $2.25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, geistreich illustrirte Ausgabe. 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Maroccobdn. $4.50
Vict. Hugo, Bug Jargal 1791, Bruxelles. —,75
Dto Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1.50
Albertus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
A. G. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8. (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Geld-gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Marocco, Leinwandbecken. $11.50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und besser gedruckt.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfranzbde. $3.50
Keil Kamarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile, Halb-Marocco. $6.00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerken rc. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Dieselbe treffliche und vermehrte Ausgabe. $1.50
Reineke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalblederbd. $12.50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe, Pracht-Kalblederbd. $3.80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Koryphäen der Kunst aller Länder. Eleganter Halbfrzbd. $3.50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bde in Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstücken, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portraiten und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88.50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopaedie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4.75
Novack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze Leipz. 1851. Halbfrzbd. $6.00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch, Nr. 1—28,
kann von mir um 25 proCt. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. M. C. Armbruster.

Die deutsche Buchhandlung von
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:
Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18.50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4. Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $33.00
Wiegand's Conversation-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde. eleg. geb. $18.00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch. 4 Bde, eleg. geb. $8.00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Bänden, geb. $3.00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 12 Bdn, geb. 6.00
Dto dto dto Prachtausgabe mit Stahlstichen, in 10 Bdn. eleg. geb. $11.00
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9.00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 40 Bdn. geb. $18.00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden gebunden $10.00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände gebunden $10.00
Homer's Werke. 2 Bde.
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustr. Prachtausgabe von Kaulbach, eleg. geb. $14.00
Dto dto. Wohlfeile Ausgabe, eleg. geb. 3.00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5.50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 1857 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7.00
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 1—31, per Heft 50 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten Maler rc. 90 Blatt geb. $8.00
Steindhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. Eleganz, 1—20, a 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile. 1—18. Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1.50
Hering's homöopathischer Hausarzt. 10. Aufl. $1.00
Prachtbibel, die Karlsruher. Elegant geb. $8.00
Weber's, Nitzig's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858.
Kolping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Horn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(28$) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Neuen Limburger- und Schweizer-Käse.
Soeben eine Parthie obiger Artikel vom Schiffe erhalten, worauf wir Wiederverkäufer besonders aufmerksam machen. Die Waare ist ausgezeichnet gut und können solche zum billigsten Marktpreise erlassen.
Noerdlinger Brothers,
(277$) Nr. 102, Lombardstraße.

Auktions-Anzeigen.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestr.
Zu meinem Verkaufe in Towsontown am nächsten Dienstag, den 16. März, Nachmittags um 2 Uhr, wird noch hinzugefügt:
2 werthvolle und gutgebrochene Maulesel.
1 No-Top Buggy Wagen } verfertigt von
1 neuer Jenny Lind } Dunlap.
1 alter Familien-Wagen
1 vorzügliche Bay-Stute, lebhaft schnelles Gangwerk.
Bedingungen: für die Maulesel: 4-monatlichen Credit mit Interessen; für die Wagen: baare Zahlung.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(62-4) Nr. 84, Baltimorestr.

J. N. Chance, Aukt.
Nr 98 und 100, Baltimorestr.
Verkauf des ganzen Vorrathes von theologischen, historischen, medizinischen, classischen und Büchern vermischten Inhalts, Buchhandlungs- und Galanterie-Waaren des Hrn. Wm. F. Richstein, Nr. 17, West-Baltimorestraße.
Ich werde von Donnerstag, den 11. März, 1858, an und an jedem folgenden Abend, bis das Ganze geschlossen ist, um halb 7 Uhr Abends in dem Laden, Nr. 17 West-Baltimorestraße auf Auktion verkaufen:
Den ganzen Vorrath von werthvollen
theologischen, historischen, medizinischen, classischen u. Büchern vermischten Inhalts, Buchhandlungs- und Galanterie-Waaren,
Cap-, Brief- und Noten-Papier, Blankbücher, feine französische Kupferstiche, werthvolle Portemonnaies, Karten-Kästchen, Fancy-Arbeitskästchen, Toilettenkästchen, Bill-Rechen, Feder- und Taschenmesser, Cigarren-Etuis Spiele, vorzügliche Gold- und Silberfedern und Pencils, Stahlfedern u. s. w.
Ferner:
Eine allgemeine Auswahl aller Sorten schöner und werthvoller Waaren wie solche in einem Laden erster Classe gehalten werden.
Ferner:
10,600 sehr feine Havanna-Cigarren.
Bedingungen: baare Zahlung in Baltimore Fonds.
J. N. Chance, Aukt.,
(61-) Nr. 98 und 100, Baltimorestraße.

Cannon & Matthews, Aukt.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore
wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Dienstag, den 23. Tag des Monats März, um 4 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle das nachfolgend beschriebene Eigenthum öffentlich auf Auktion zum Verkauf ausbieten:
Das ganze Grundstück
beginnend in einer Entfernung von 30 Fuß südwestlich von der Ecke, welche durch die Nordwest-Ecke der Belair-Avenue oder der verlängerten Nord-Gaystraße u. durch die Westseite der Carolinestraße gebildet wird; von da läuft es süd-westlich 14 Fuß, an die nord-westliche Seite von Belair-Avenue grenzend; von da nordwestlich, im rechten Winkeln mit Belair-Avenue oder der verlängerten Nord Gaystraße, bis zur südlichsten Seite eines 10 Fuß breiten Alley; von da nordöstlich, an genannte Alley grenzend und parallel mit Belair-Avenue, 14 Fuß; von da südöstlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Das Grundstück ist einem Grundzinse von $28 unterworfen.
Bebaut ist dasselbe mit einem dreistöckigen, backsteinernen Wohnhause.
Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar; der Rest in 3 Monaten; die Credit-Zahlung ist durch gute endossirte Noten zu sichern, nebst Interessen vom Verkaufstage an.
J. Malcolm, Trustee.
(61,3,5,7,9,70.) Cannon & Matthews, Aukt.

S. H. Gover, Aukt.
Werthvoller Viehstand,
Ackerbaugeräthschaften,
Familien-Wagen rc. in Ary's Hotel zu Towsontown zum Auktions-Verkaufe.
Da der Unterzeichnete seine Farm vermiethet hat wird er in oben genanntem Hotel am Dienstag, den 16. März, präcis 2 Uhr Nachmittags (wenn schönes Wetter, sonst am nächsten klaren Tage) den nachstehend beschriebenen werthvollen Viehstand auf Auktion verkaufen, nämlich:
Vier Pferde, worunter zwei vorzügliche Wagenpferde 7 Jahr alt, eine junge Blut-Stute, sehr fromm und bisher blos als Reitpferd gebraucht, eine sehr schöne Blut-Stute, noch nicht 8 Jahre alt und vorzüglich zu fahren.
Ein schöner dunkelrother Bulle (Devon u. Ayrshire) 6 Jahr alt, 3 Stiere, gute Größe, 18 bis 24 Monate alt, 1 Kuh-Kalb, gute Größe 22 Monate alt, 4 Kälber (2 Stier- u. 2 Kuh-Kälber), 10 Monate alt, 1 Stierkalb, 11 Monate alt.
Ackerbau-Geräthschaften,
als Pflüge Egge, Cultivatoren, 4 Getreidesiebe, 4 Hafer-Gaben und unzählige andere derartige Gegenstände.
Ebenso:
Einen vorzüglichen Familien-Wagen, beinahe neu und in gutem Zustande, sowie ein dreisitziger Wagen, in gutem Zustande und zum Gebrauch für 3 oder 4 Pferde.
Dieser Verkauf gibt eine seltene Gelegenheit, ein Paar gesunde junge Zugpferde mit Wagen und Geschirr, sowie Ackerbau-Geräthschaften u. dgl. zu acquiriren.
Verkaufsbedingungen: Alle Summen unter $30 — baar; alle Summen von und über $30 auf 4-wöchentlichen Credit gegen des Käufers Note mit Sicherheit und Interesse vom Verkaufstage an.
Thos R. Crane.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(56-64) Nr. 84, Baltimorestr.

S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Donnerstag, den 25. Tag des Monats März, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:
Sämmtliche zwei Parcellen Grund
in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley, in einer Entfernung von 99 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, läuft von da nördlich, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley, und von da südlich an genannte Alley grenzend 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich an genannte Alley grenzend 10 Fuß 9 Zoll, und von da in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen, backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzinse von $20.00 unterworfen.
Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage und der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, indossirt zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph C. Boyd, Trustee;
(51,6,9,62,5,8,71.) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Katalogs-Verkauf.
Nächsten Dienstag, den 15. März, Vormittags halb 10 Uhr, werden wir auf der zweiten Flur unseres Waarenhauses laut Katalog verkaufen.
350 Paquete und Parthieen frischer, neumodischer, auswärtiger und einheimischer Ellenwaaren, bestehend aus einer schönen Auswahl.
Hoffmans & Co., Aukt.,
(60-4) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Besonderer Verkauf von weißen und feinen colorirten Hemden.
Nächsten Freitag, den 12. März, Vormittags 10 Uhr, werden wir auf der zweiten Flur unseres Waarenhauses laut Katalog auf Auktion verkaufen:
(auf 6 Monate Credit)
Einen großen und gut ausgewählten Vorrath von Hemden, umfassend alle Qualitäten, wovon mehrere niemals auf Auktion ausgeboten wurden und für den besten Kleinverkauf sich besonders eignen. Unter andern sind dabei zu finden:
3000 colorirte Hemden,
1000 französische colorirte Hemden,
2000 feine weiße Hemden,
3000 „ „ mit linenen Busen,
2000 feine französische Busenhemden,
2000 „ weiße do. extra-fein,
1200 „ Custom-Marseilles,
2000 extra do.
1500 französische colorirte Busenhemden feiner Qualität,
Obiges ist der vollständige Frühlings-Vorrath und der wichtigste Verkauf dieser Waaren, welchen wir hatten und ist der Aufmerksamkeit der Käufer werth.
(60-1) Hoffmans & Co., Aukt.

Eine Parthie deutscher Cigarren soeben erhalten und verkaufen solche zu den niedrigsten Marktpreisen Nordlinger Bros.,
(41$) Nr. 102, Lombardstr.

Billiges Feuerholz u. kein Humbug.
Da jetzt eine ungewöhnlich harte Zeit ist, welche sowohl der Mittelstand als Arme fühlt, so haben wir uns entschlossen, unsern großen Vorrath von Fichten-, Eichen-, Buchen- und Hickory-Holz billiger zu verkaufen, als die Preise im vergangenen Sommer waren. Wir ersuchen also alle Diejenigen, welche gegenwärtig Holz brauchen, selbst zu kommen und sich zu überzeugen bei
H. Straus & Bro.,
am Fuße des Broadway, früher Grieve's Werft.
(106$)

Welschkorngrütze! Welschkorngrütze!!
Wir empfangen täglich die beste Qualität frisch von den Mühlen und verkaufen in beliebigen Quantitäten. Ebenso weiße Bohnen, schwarzäugige Erbsen rc. rc.
Kostenfrei in's Haus geliefert von
M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Liquor! Liquor! Liquor!
Unsern deutschen Freunden erlauben uns wiederholt anzuzeigen, daß wir beständig Liquor rectifiziren und ein großes Lager von Domestic, sowie importirte Liquors an Hand haben; da wie darauf sehen, daß nur reine und unverfälschte Waare verkauft wird, so rathen wir jedem Grocer oder Wirth, erst bei uns vorzusprechen, ehe er wo anders kauft; wir sind im Stande, die billigsten Preise zu notiren. M. Schneider & Comp.,
(266) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Arrac de Batavia,
Jamaica Rum, Scotch Whiskey, Holl. Gin billigst bei M. Schneider & Co.,
Nr. 46, Süd-Howardstraße, nahe Prattstraße.
(274$)